

Notes

1) Ressourcen der Communitymitglieder

Die Verfügbarkeit der Ressourcen Raum, Zeit, Geld und Produktionsmittel hat wesentlichen Einfluss darauf, in welchem Ausmaß sich einzelne einbringen können.

Evtl. unterscheidet sich der Zugang zu bestimmten Ressourcen je nach sozialer Gruppe (e.g. Frauen haben weniger Zeit)

2) öffentlicher Raum

Öffentliche Räume des Austauschs, Fragenstellens sowie inhaltlichen Arbeitens wird auch die Qualität in der Online-Arbeit unterstützen.

3) private Eingebundenheit

Kinder als Zeitbeansprucher Nummer Eins

4) berufliche Eingebundenheit

Gerade stark eingebundene Fachleute haben meist wenig Lust, sich in der Freizeit auch noch mit denselben Themen zu befassen und die Wikipedia vollzuschreiben (Vermutung aus eigener Erfahrung)

5) Motivation

<http://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Umfragen/Antrieb>

6) Feedback

Konstruktives Feedback führt zu Spaß und Motivation in den Projekten.

7) Unterstützung Freies Wissen

Wenn die Idee des Freien Wissens besser bekannt gemacht wird, dann steigt auch die Motivation sich hierfür einzusetzen.

8) Geschichte der Projekte

Regelwerke, Konventionen und Kulturen der Projekte sind stark durch ihre Geschichte geprägt. Was geht und was nicht geht, was akzeptabel ist, wie Qualität definiert wird ist weitgehend nicht Ergebnis eines Planungsprozesses sondern Ergebnis historischer Entwicklung

9) Art der Mitwirkung

Niemand wirkt auf alle denkbaren Arten und Weisen mit. "Nobody's perfect but a team can be". Wichtig ist also eine gute Streuung an Präferenzen. E.g. Wenn alle nur fotografieren wollen aber niemand sich um Löschkandidaten kümmert, funktioniert es, nicht.

10) Soziale Aufgaben

Die Wahrnehmung von den hier unter "Sozialen Aufgaben" aufgeführten Punkten ist unerlässlich, um eine gesundes Kommunikationsklima unter den Beisteuernden herbeizuführen.

11) Diversität der Communities

Die Unterschiedlichkeit der einzelnen Projektcommunities bedingt, dass Unterstützungsmaßnahmen mit dem Ziel der Qualitätssteigerung sehr individuell entwickelt werden müssen.

12) Interne Strukturen

Welche Strukturen hemmen oder lähmen die Arbeit der Communities?
Welche

13) informelle Machtstrukturen

Scheinbar unumstößliche informelle Machtstrukturen hemmen die Aktivität von neuen Aktiven in den Projekten.

14) Eigenschaften der Mitglieder der Community

Einzelne Mitwirkende bringen unterschiedliche soziale & kulturelle Kompetenzen, Erfahrungshintergründe etc. in das Projekte ein und finden dementsprechend ihre Rolle und Aufgabe.

15) Software

Software kann die Einarbeitung und Pflege bestimmter Daten vereinfachen oder erschweren

Software kann die Mitarbeit bestimmter Benutzergruppen erschweren oder vereinfachen.

Falls schwer benutzbare Software inkompetente Autoren fernhält, so wäre schlechte Nutzbarkeit ein Beitrag zur Qualitätssteigerung

Falls schwer benutzbare Software inhaltlich kompetente Autoren festhält, so ist verbesserte Usability eine Maßnahme zur Qualitätssteigerung

16) Usability

Je einfacher die Handhabung der Online-Projekte ist, desto unterstützender wirkt sich dies auf die Partizipation aus.

17) Design

Ein ansprechendes Design kann zu mehr Partizipation der unterrepräsentierten Gruppe Frauen führen.

Belege:

- siehe das Projekt Teahouse der WMF

18) beeinflusst Verhalten der Mitarbeiter und\rNutzer

in die Wikipedia ist der Edit-Count der häufigste Maßstab für Aktivität, ebenso das Log der Admin-aktionen. Aktionen, die sich nicht im Log wiederfinden sind daher weniger attraktiv. Das hat wahrscheinlich steuernden Einfluss auf das Benutzerverhalten (Vermutung, u.a. aufgrund meiner Selbstbeobachtung)

19) Anzahl der Mitwirkenden

Kollaborative Projekte müssen eine bestimmte kritische Masse erreichen, damit sie funktionieren, lässt sich zeigen aus dem Vergleich großer Wikipedien mit kleinen, z..B. (Nieder-,Ober-) Sorbisch

20) Für Wartungs- / Routineaufgaben

Bestimmte Routineaufgaben (e.g. Abarbeiten von Löschkandidaten, Qualitätssicherung) sind zeitaufwändig und unbeliebt. Ihre Abarbeitung funktioniert umso besser, je mehr Freiwillige dafür zur Verfügung stehen.

21) Zur Pflege und Aktualisierung der Inhalte

Je mehr Autoren, desto leichter lassen sich Artikelbestände pflegen und aktuell halten.

22) Arbeitsatmosphäre

Schlechte Arbeitsatmosphäre wird aus der Wikipedia-Community selbst als ein wesentliches Arbeitshemmnis gemeldet. siehe link

23) F&F: Welche Faktoren\rbeeinflussen die Qualität der\rArbeit der Communitys?

Grundlage für den Erfolg der Wikipedia, Basis für die Existenz des Vereins Wikimedia Deutschland, wichtigster Faktor in der zukünftigen Entwicklung der einzelnen Wikimedia-Projekte ebenso wie der Akzeptanz der Idee des Freien Wissens in der Gesellschaft ist die Arbeit der Wikimedia Communities und der einzelnen Autoren, Fotografen, Lektoren, Administratoren, Softwareentwickler und technischen Unterstützer. Unsere Arbeit muss diesem Umstand Rechnung tragen, indem wir bedarfsgerecht die Arbeit der Communities unterstützen. Maßgeblich für die Auswahl der zu fördernden Community-Projekte soll dabei jeweils der Wunsch der Communities ebenso sein wie die Zielsetzungen des Vereins sein. Unterstützung der Communities verstehen wir zugleich als einen aktiven Beitrag zur Gewinnung neuer Autoren und zum Erhalt und der Steigerung der Qualität der Wikimedia-Inhalte.



Notes

1) Technik

Umso einfacher die Technik, mit der die Communities arbeiten, desto einfacher können sie Inhalte erstellen und zusammenarbeiten.

Umso einfacher die Technik zu handhaben ist, desto leichter kann man Inhalte verbessern.

Bsp.: Kameras, Buchscanner

2) Personell

Bsp.: Infostände

Je einfacher es fällt, auf Hilfe von außerhalb zurückzugreifen, desto einfacher lassen sich kurzfristige Initiativen der Community realisieren. (Vernetzung)

3) Finanziell

Durch ein gewisses Maß an finanzieller Freiheit, können sich Projekte verwirklichen lassen, die sonst undenkbar wären.

Je mehr finanzielle Mittel der Einzelne hat, desto schneller lassen sich Projekte realisieren.

Je weniger finanzielle Mittel man hat, desto eher ist man von bestimmten Aktionen ausgeschlossen (vor allem wenn die Zeit für eine Bewerbung um ein Stipendium nicht reicht).

4) Zeitlich

Je mehr Freizeit man hat, desto besser kann man sich auf sein freiwilliges Engagement konzentrieren. Dadurch steigt die Qualität der Arbeit.

5) freundschaftliches Verhältnis

Wenn man sich innerhalb der Community auf Augenhöhe begegnet, dann kann die Qualität der Ergebnisse gesteigert werden. Niemand fühlt sich "von oben herab" behandelt und alle haben Lust weiterzumachen.

6) Ansprechpartner

Je persönlicher die Kommunikation zwischen den Freiwilligen ist, desto länger bleiben Freiwillige aktiv.

Je präziser die Freiwilligen wissen, wen sie ansprechen müssen, desto besser und zielgerichteter können sie arbeiten. (Ressourcen nutzen)

7) Anreize schaffen

Je zielgruppenspezifischer die Anreize sind,
... desto höher ist die Motivation.

... desto besser kann ich unterschiedliche Menschen motivieren.

(Frauen- Barnstars, etc.?)

siehe Folie "Diversität von Wissen"

8) Auszeichnungen innerhalb

Bsp: Barnstars, Lob, Blume der Woche

Community-Mitglieder werden zu einer besseren Arbeit motiviert, wenn man ihre bisherige Arbeit wertschätzt.

9) externe Boni

Bsp: Zedler-Preis, Stipendien

Die Qualität der Arbeit wird gesteigert, wenn man Belohnungen schafft, die auch außerhalb der Wikimedia-Welt wahrgenommen werden. (Beleg fehlt)

10) Image

Ein positives Image von WMDE und WMDE-Projekten führt auch zu einer Aqoise von neuen Communitymitgliedern, was wiederum zu Diversität und besserer Qualität führt.

Anmerkung: Autoren vs. Vereinsmitglieder

11) Rückmeldung von außerhalb

Hochwertiges Feedback auf die Arbeit der Communities resultiert in einer Qualitätssteigerung.

Aufmerksamkeit von außen führt zu einem Zuwachs an Communitymitgliedern. Dadurch wird die Community diverser und die Arbeit hochwertiger.

Wikipedia als Ehrenamt

12) Ideen Freiwilliger aufgreifen

Die Motivation der Freiwilligen kann gesteigert werden, wenn man ihnen zeigt, dass ihre Ideen wertvoll sind und auch tatsächlich aufgegriffen werden.

13) Arbeitsabläufe

Je mehr standardisierte Arbeitsabläufe bei WMDE existieren, desto mehr Zeit bleibt für die individuelle Unterstützung.

14) Ansprechpartner

Je direkter und persönlicher Freiwillige einen Ansprechpartner finden, desto kürzer ist die Betreuungsphase und desto mehr Zeit bleibt für die eigentliche Arbeit.

15) finanzielle/materiell

Je mehr verschiedene Arten von materieller und finanzieller Unterstützung angeboten wird, desto besser kann man bei einzelnen Projekten unterstützen (individuelle Unterstützung).

Bsp.: CPB, Stipendien

16) Workshops

Das gezielte Angebot an Workshops kann Wissenslücken in der Community schließen.

17) in die WM-Projekte

Je mehr die WM-Projekte als qualitativ hochwertig wahrgenommen werden, desto motivierter sind die Freiwilligen und desto hochwertiger wird die weitere Arbeit.

siehe Image

<http://www.zeit.de/digital/internet/2012-04/wikipedia-scholarpedia-verweise/komplettansicht>

18) in WMDE

Je mehr Vertrauen zwischen WMDE und den Communities herrscht, desto besser arbeiten sie zusammen und desto bessere Ergebnisse entstehen.

19) Material

Je spezifischer das Material den einzelnen Zielgruppen angepasst ist, desto höher das Engagement.

Je besser das Material den einzelnen Zielgruppen angepasst ist, desto besser die Ergebnisse der Arbeit.

siehe Folie "Diversität"

(Zielgruppenforschung - Nils)

20) "Handlungsanweisungen" zur Beteiligung

Je klarer die Beteiligungsmöglichkeiten für Freiwillige strukturiert sind, desto besser kann das Potential des Einzelnen abgerufen werden.

21) Identifikation

Je besser sich die Communitymitglieder mit WMDE identifizieren können, desto besser können beide zusammenarbeiten.

Je stärker sich WMDE mit den Mitgliedern der Community identifiziert, desto besser die daraus resultierende Arbeit (WMDE geht zu oft von seiner Perspektive aus).

22) Motivation

Positive Erfolge der Communityarbeit führen zu mehr Motivation für alte und neue Communitymitglieder. Best Practice-Beispiele, Vorbild-Projekte

23) innerhalb der Communities\r

Je schneller und einfacher Mitglieder der Community andere Mitglieder der Community erreichen können, desto mehr Zeit kann in die eigentliche Arbeit investiert werden.

24) konkreten Ansprechpartner

Je klarer die Ansprechpartner für Mitglieder der Communities definiert sind, desto weniger Energie muss in Administratives gesteckt werden.

25) zwischen Communities (ähnl. Schwerpunkte)

Je besser unterschiedliche Communities vernetzt sind, desto höher die Qualität der Arbeit.

Je besser unterschiedliche Communities vernetzt sind, desto produktiver arbeiten die Communities zusammen.

26) Kennen der Community (z.B. wie heterogen ist/sie?)

Je besser sich die Mitglieder der Community kennen, desto besser können sie zusammenarbeiten und aufeinander eingehen.

27) Zusammensetzung der Community

Je ausgewogener die Communities zusammengesetzt sind, desto diverser ist das Wissen, das sie zusammen produzieren.

28) Anzahl

Je mehr Menschen an einem Projekt mitarbeiten, desto mehr Standpunkte können einbezogen werden, was die Qualität steigert.

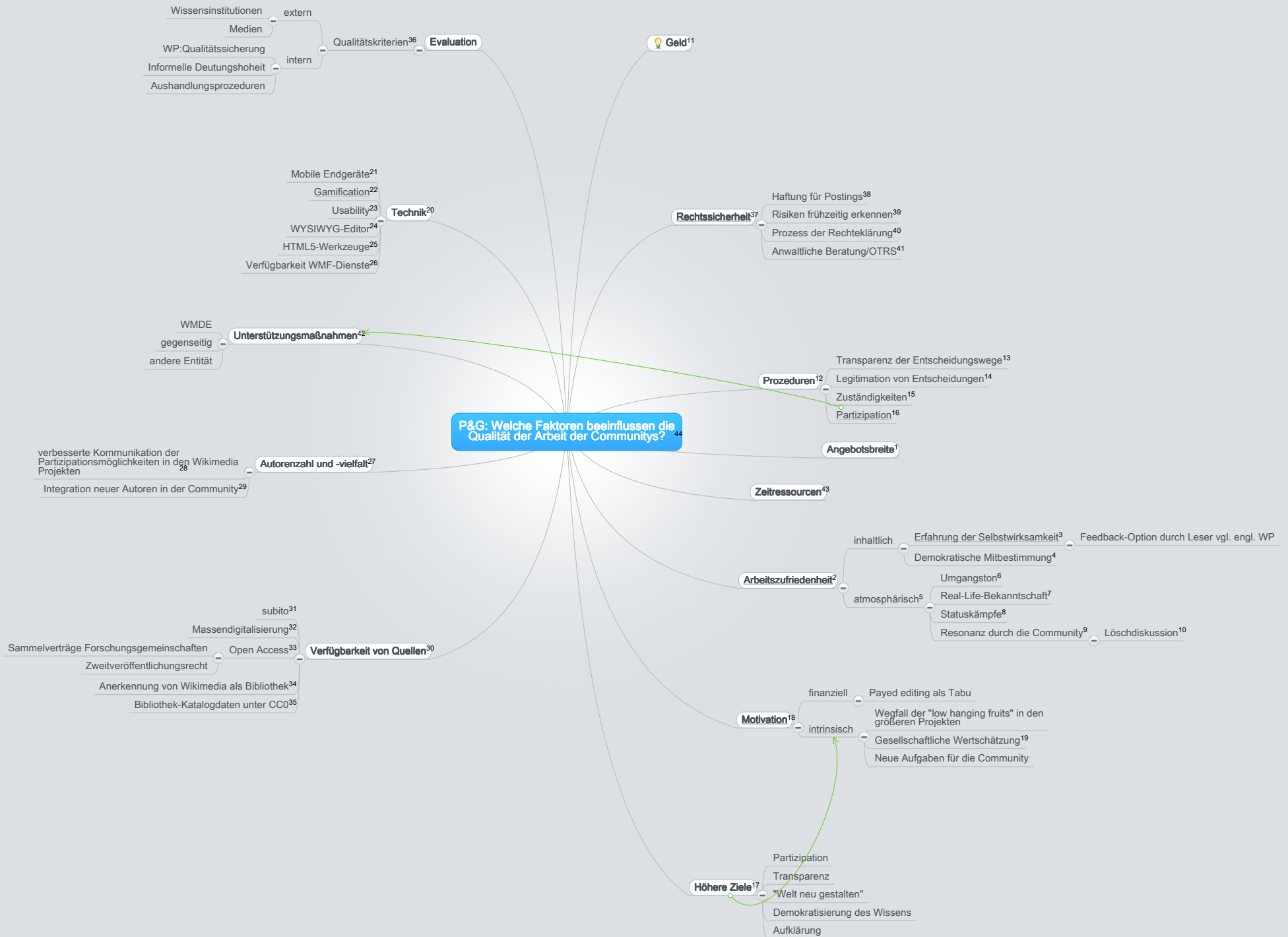
Wissen der Vielen vs. Herrschaftswissen

29) Diversität

Je vielseitiger die Communities zusammengesetzt sind, desto größer ist der Erfahrungsschatz, der in die Inhalte einfließt.

30) B&W: Welche Faktoren beeinflussen die Qualität der Arbeit der Community?

Grundlage für den Erfolg der Wikipedia, Basis für die Existenz des Vereins Wikimedia Deutschland, wichtigster Faktor in der zukünftigen Entwicklung der einzelnen Wikimedia-Projekte ebenso wie der Akzeptanz der Idee des Freien Wissens in der Gesellschaft ist die Arbeit der Wikimedia Communities und der einzelnen Autoren, Fotografen, Lektoren, Administratoren, Softwareentwickler und technischen Unterstützer. Unsere Arbeit muss diesem Umstand Rechnung tragen, indem wir bedarfsgerecht die Arbeit der Communities unterstützen. Maßgeblich für die Auswahl der zu fördernden Community-Projekte soll dabei jeweils der Wunsch der Communities ebenso sein wie die Zielsetzungen des Vereins sein. Unterstützung der Communities verstehen wir zugleich als einen aktiven Beitrag zur Gewinnung neuer Autoren und zum Erhalt und der Steigerung der Qualität der Wikimedia-Inhalte.



Notes

1) Angebotsbreite

Je vielfältiger die Möglichkeit zur Mitarbeit in allen denkbaren Bereichen von Wikimedia-Projekten ist, desto eher wird eine Freiwilliger/ein Freiwilliger die für seine Interessen geeignete Arbeit suchen und arbeiten.

Je mehr spannende und wichtige Arbeiten der Community von strukturell überlegenen Entitäten wie Chaptern oder WMF abgenommen werden, desto mehr dünnt die Palette möglicher Formen zur Mitarbeit aus.

2) Arbeitszufriedenheit

Je zufriedener die Mitglieder der Communities sind, desto höher ist die Bereitschaft, Zeit für qualitativ gute Arbeit aufzubringen.

3) Erfahrung der Selbstwirksamkeit

Je mehr Erfahrung an Selbstwirksamkeit die Mitglieder machen desto größer die Arbeitszufriedenheit und dadurch die Motivation.

4) Demokratische Mitbestimmung

Je mehr demokratische Mitbestimmung das einzelne Mitglied der Community hat, desto weniger Konfliktpotential entsteht und desto mehr Verantwortung trägt der einzelne Einzelne.

5) atmosphärisch

Je besser die Atmosphäre in den Communities ist, desto mehr beteiligen sich an der Arbeit bzw. verbleiben im Projekt.

6) Umgangston

Je schlechter der Umgangston ist, desto stärker werden insbesondere neue Mitglieder abgeschreckt.

Je weniger Anforderungen an den Umgangston Community-Mitglieder davon abhalten, unrettbar unproduktive Mitglieder durch Kritik zur Einstellung der Mitarbeit zu bewegen, desto eher wird ein schmerzhafter, langsamer Trennungsprozess verhindert.

7) Real-Life-Bekannschaft

Je mehr Real-Life Bekanntschaften gemacht werden desto besser wird die Arbeitsatmosphäre.

8) Statuskämpfe

Je mehr Statuskämpfe innerhalb der Projekte es gibt, desto höher ist sind die Frustration und die Zugangshürden.

9) Resonanz durch die Community

Je wertschätzender die Resonanz der Community auf die eigene Arbeit ausfällt, desto zufriedener und motivierter ist das einzelne Mitglied.

10) Löschdiskussion

Je mehr Löschdiskussionen es gibt, desto frustrierter werden die Mitglieder.

11) Geld

Je mehr finanzielle Ressourcen in die Wikimedia-Bewegung wandern, desto leichter können budgetintensive Anschaffungen (z.B. Hochleistungsscanner, Serverfarmen) für die Erstellung qualitativ hochwertiger freier Inhalte realisiert werden.

Je mehr finanzielle Ressourcen in die Wikimedia-Bewegung wandern, desto höher ist der Erwartungsdruck auf die Leistungsperformance der hauptamtlichen Community.

12) Prozeduren

Je klarer die Prozeduren geregelt und kommuniziert sind, desto reibungsloser und konfliktloser erfolgt die Arbeit.

13) Transparenz der Entscheidungswege

Je transparenter die Entscheidungswege sind, desto einfacher und schneller erfolgt die Entscheidungsfindung.

Je mehr Wert auf die Verschriftlichung, Ausformulierung, Einhaltung und Standardisierung von Entscheidungswegen in Communities gelegt wird, desto mehr unproduktive, schädliche und inkompetente Nutzer werden angelockt und die Produktivität wohlmeinender und kompetenter Autoren gemindert.

14) Legitimation von Entscheidungen

Je mehr explizite Entscheidungskompetenzzuweisungen für einzelne Personen es gibt, desto mehr implizite Entscheidungskompetenzwegnahmen für die Allgemeinheit gibt es.

15) Zuständigkeiten

Je klarer die Zuständigkeiten geregelt sind, desto einfacher ist die Koordination der Arbeit.

Je weniger Annahmen zur Zuständigkeit von Personen gemacht werden, desto mehr Personen können involviert werden, die eigentliche Arbeit zu machen.

16) Partizipation

Je stärker die Community in die Projektgenese von WMF/WMDE involviert wird, desto stärker wird sie sich für das jeweilige Projekt begeistern lassen und sich einbringen.

17) Höhere Ziele

Je mehr und stärkere höhere Ziele in ein Projekt projiziert werden, desto höher ist die intrinsische Motivation zur Arbeitsleistung und der Wunsch, auch andere zur Mitarbeit zu motivieren.

18) Motivation

Je höher die Motivation zu freiem Wissen beizutragen, und je mehr Menschen motiviert sind, desto mehr Projekte und desto mehr Wissen fließt in die Projekte.

19) Gesellschaftliche Wertschätzung

Je mehr gesellschaftliche Wertschätzung für die Arbeit besteht, desto mehr Stolz auf die erbrachte Leistung hat das einzelne Mitglied.

20) Technik

Je besser die Technik desto zeitsparender und einfacher die Arbeit für die Communities.

21) Mobile Endgeräte

Je mehr mobile Endgeräte genutzt werden, desto passiver ist das Nutzerverhalten.

Je mehr mobile Endgeräte genutzt werden, desto schwerer fallen "Qualitäts-Edits" und desto leichter fallen punktuelle Verbesserungen wie z. B. grammatikalische Prüfung.

22) Gamification

Je mehr spielerische Anreize in den Projekten eingesetzt werden, desto höher ist die Motivation zur Mitarbeit auch für Jüngere und Nicht-Akademiker. Folge: Steigerung der Vielfalt, Abfall der Qualität.

23) Usability

Je besser die Usability ist, desto niedriger sind die Einstiegshürden für neue Mitglieder und desto niedriger ist die Frustration bei der Arbeit.

24) WYSIWYG-Editor

Je besser Edits ohne komplizierte Syntax erstellt werden können, desto eher können sich auch technophobe Menschen beteiligen und ihr spezifisches Fachwissen einbringen.

25) HTML5-Werkzeuge

Je stärker Arbeitsabläufe in Wikimedia-Projekten die intuitiven Handlungen, Gesten und Arbeitsweisen nachbildet, desto kürzer verlaufen Lernphasen für Neueinsteiger.

26) Verfügbarkeit WMF-Dienste

Je fragiler eine Plattform gegenüber den Nutzern erscheint, desto eher wird man auf ihre Nutzung verzichten - in der Angst, einmal in einem wichtigen Moment aufgeschmissen zu sein.

Je fragiler eine Webseite erscheint, desto eher wird die Spenden- und Mitmachbereitschaft steigen, die Plattform am Leben zu halten.

27) Autorenzahl und -vielfalt

Je mehr Autoren mit unterschiedlichem Background sich beteiligen, desto mehr Wissen und unterschiedliche Sichtweisen fließen in die Arbeit der Communities mit ein.

28) verbesserte Kommunikation der Partizipationsmöglichkeiten in den

Wikimedia\Projekten

Je mehr Menschen über die Möglichkeit, in den Wikimediaprojekten (niedrigschwellig) mitzuwirken, informiert sind, desto mehr Autoren werden sich finden.

29) Integration neuer Autoren in der Community

Je besser die Integration neuer Autoren in die Communities gelingt, desto mehr bleiben dabei und beteiligen sich aktiv.

30) Verfügbarkeit von Quellen

Je mehr Quellen verfügbar sind, desto größer ist die Auswahl der Quellen für die Arbeit der Communities und desto besser ist deren Datenbasis für die Mitwirkung in den unterschiedlichen Wikimediaprojekten.

31) subito

Je länger eine gangbare und zeitgemäße legale Alternative zum Bereitstellungsdienst subito fehlt, desto leichter wird die Forderung nach einem kompletten Systemwechsel beim Aufbau und der Finanzierung von Informationsdiensten fallen.

32) Massendigitalisierung

Je mehr die Mentalität von "was nicht online ist, gibt es nicht" konsensfähig wird, desto größer wird der Ruf nach staatlicher oder privatwirtschaftlicher legaler Massendigitalisierung des kulturellen Erbes in einem gemeinsamen Kraftakt.

33) Open Access

Je stärker gesetzliche Regelungen zur öffentlichen Bereitstellung von Forschungsergebnissen greifen, desto erreichbarer und aktueller sind die Quellen, aus denen WP-Communities schöpfen können.

34) Anerkennung von Wikimedia als Bibliothek

Je günstiger der Erhalt von Büchern (z.B. über Verlags- oder Bibliotheksrabatte) für WMDE als Organisation ist, desto mehr veröffentlichtes Wissen kann der Community zugeleitet werden.

35) Bibliothek-Katalogdaten unter CC0

Je mehr Bibliotheken ihre Metadaten unter den Lizenzwaiver CC0 stellen, desto leichter fällt die Übernahme/Aggregation in anderen Datenkatalogen und macht die Verknüpfung von Recherchequellen möglich.

36) Qualitätskriterien

Je klarer Qualität auch in Form einer Metrik ausgedrückt werden kann, desto eher kann das Arbeitsergebnis als Ergebnis einer Kette von bestimmten Maßnahmen interpretiert werden.

37) Rechtssicherheit

Erhöhte Rechtssicherheit vermeidet Chilling Effects und führt dazu, dass Mitglieder weniger Zeit mit Rechtklärung und mehr mit inhaltlicher Arbeit verbringen können.

38) Haftung für Postings

Je stärker Autoren von der Haftung für Postings freigestellt werden, desto weniger
Je besser die Kommunikation über die Haftungsabsicherung, desto weniger behindern Abschreckungseffekte die Arbeit.

39) Risiken frühzeitig erkennen

Je früher rechtliche Risiken erkannt werden, desto einfacher sind sie ohne negative Auswirkungen zu beseitigen.

40) Prozess der Rechtklärung

Je besser und klarer der Prozess zur Rechtklärung ist, desto schneller können Rechtsunsicherheiten aufgelöst werden, desto mehr Zeit haben die Mitglieder und desto weniger Abschreckungseffekte resultieren aus der unsicheren Rechtslage.

41) Anwaltliche Beratung/OTRS

Je qualitativvoller die juristische Beratung für das OTRS-Team ist, desto schneller und effektiver kann auf mögliche Rechtsverletzungen und Gefahrenmomente hingewiesen werden,

Je frühzeitiger anwaltliche Beratung eingefordert und abgerufen wird, desto geringer ist die Bereitschaft, spontan Neues im Sinne von "be bold" in den Projekten auszuprobieren.

42) Unterstützungsmaßnahmen

Je besser Unterstützungsmaßnahmen für die Communities greifen, desto eher können diese sich auf ihre bevorzugten Tätigkeiten im Wikimedia-Kontext fokussieren.

43) Zeitressourcen

Je mehr Zeitressourcen für die Communities verfügbar sind, desto mehr Sorgfalt und Mühe kann auf die Verbesserung freier Inhalte aufgewendet werden. Limitierende Faktoren sind Beruf, Familie und andere Hobbys.

44) P&G: Welche Faktoren beeinflussen die Qualität der Arbeit der Communitys?



Notes

1) Administrative Werkzeuge

Werkzeuge für das schnelle Finden und Beheben von Vandalismus, etc.

2) Kuratorische Werkzeuge

z.B. Werkzeuge für die Kategorisierung oder Verschlagwortung.

3) Editoriale Werkzeuge

z.B. Tools zum Beheben von Rechtschreibfehlern, Arbeitslisten, etc.

Hilfsmittel, die die editoriale Arbeit beschleunigen, geben dem Autor mehr Zeit für inhaltliche Arbeit bzw für mehr editoriale Arbeit.

4) öffentliche Wahrnehmung

Auch in Zusammenhang mit Bewertungen, die von Dritten ausgeführt werden

Ergebnisse können die Motivation der Community-Mitglieder anspornen

Auf der anderen Seite können diese Ergebnisse auch "zurückfließen" um an notwendigen Stellen unterstützend einzugreifen

5) Qualitätmessung

objektive Wahrnehmung und Bewertung geleister Arbeiten, durch WMDE oder in Kooperation mit Forschungseinrichtungen

Verwendung bereits vorhandenen Werkzeuge zur Visualisierung des Entwicklungsprozesses

6) Zeit

Den Faktor "Zeit" können wir nur bedingt beeinflussen.

Grundsätzlich verfügt jedes Community-Mitglied über eine gewisse Menge an freier Zeit, der er/sie bereit ist in die Arbeit für Wikipedia (bzw. Freies Wissen) zu investieren.

Wir können niemandem das Gehalt zahlen, damit er sich voll der Wikipedia widmen kann. Aber wir können der Community Zeit ersparen, in dem wir bestimmte zeitintensive Vorgänge abnehmen. z.b. Recherchen zu geforderten Informationen, wie Veranstaltungen, Materialien oder Organisation von benötigten Workshops usw.

7) Wissensstand

Der Faktor "Wissensstand" kann maßgeblich durch unsere Arbeit beeinflusst werden.

8) F&E: Welche Faktoren beeinflussen die Qualität der Arbeit der Communitys?

Grundlage für den Erfolg der Wikipedia, Basis für die Existenz des Vereins Wikimedia Deutschland, wichtigster Faktor in der zukünftigen Entwicklung der einzelnen Wikimedia-Projekte ebenso wie der Akzeptanz der Idee des Freien Wissens in der Gesellschaft ist die Arbeit der Wikimedia Communities und der einzelnen Autoren, Fotografen, Lektoren, Administratoren, Softwareentwickler und technischen Unterstützer. Unsere Arbeit muss diesem Umstand Rechnung tragen, indem wir bedarfsgerecht die Arbeit der Communities unterstützen. Maßgeblich für die Auswahl der zu fördernden Community-Projekte soll dabei jeweils der Wunsch der Communities ebenso sein wie die Zielsetzungen des Vereins sein. Unterstützung der Communities verstehen wir zugleich als einen aktiven Beitrag zur Gewinnung neuer Autoren und zum Erhalt und der Steigerung der Qualität der Wikimedia-Inhalte.

Notes:

Einflussfaktoren freiwilliger Arbeit: <http://de.in-mind.org/content/warum-menschen-bei-der-arbeit-mehr-tun-als-sie-m%C3%BCssten-%E2%80%A8einflussfaktoren-freiwilligen-ar>

ÖA: Welche Faktoren beeinflussen die Qualität der Arbeit der Communitys? ³⁵

Motivation

- Anerkennung³¹
- Erfolg/Misserfolg³²
- Image³³
- Spaß³⁴

Technik¹⁵

- Einstiegshürden¹⁶
 - Hardware
 - Software¹⁷
- Zugang¹⁸
 - ortsunabhängig¹⁹
 - mobiler

Gesetzgebung

- Leistungsschutzrecht²²
- Urheberrecht²³
- Netzsperrern²⁴

Projektverständnis¹²

- Inklusionisten
- Exklusionisten
- Zusammenarbeit¹³
 - offline¹⁴
 - online

Feedback¹

- Medien²
- Geschäftsstelle³
- Öffentlichkeit⁴
 - Leser
 - Nachnutzer

Struktur von Communities

- externe Projekte⁵
 - Diversität der Communities⁶
 - Zusammenhalt der Communities⁷
 - Größe der Communities
- Wikimedia-Projekte⁸
 - Diversität der Communities⁹
 - Zusammenhalt der Communities
 - Größe der Communities

Benutzerfreundlichkeit

- Software¹⁰
- soziale Kompetenz in Communities¹¹

Fähigkeiten²⁰

- Texten
- Fotografieren
- wiss. Arbeiten
- Support²¹

Ressourcen²⁵

- Arbeitsmittel²⁸
 - Zeit²⁶
 - Geld²⁷
- Werkzeuge²⁹
- Zugang zu Inhalten³⁰

Notes

1) Feedback

Ohne Rückmeldung über die Qualität der eigenen Arbeit, können die Communities sich nicht verbessern.

Beleg: http://de.wikipedia.org/wiki/Elfenbeinturm#Heutiges_Begriffsverst.C3.A4ndnis

2) Medien

Je fundierter die Kritik in den Medien, desto eher fühlt sich die Community aufgefordert, Bereiche zu verbessern.

Beleg: fehlt

3) Geschäftsstelle\r

4) Öffentlichkeit

5) externe Projekte

Je strukturierter externe Projekte arbeiten, desto effektiver können sie arbeiten und mehr freies Wissen schaffen.

Beleg: Müsste Beispiel für Entwicklung einzelner Projekte geben, z.B. bei Creative Commons der Schritt von einem 1-Mann-Projekt zu einer weltweiten und einflussreichen Firma. <http://creativecommons.org/about/history>

6) Diversität der Communities

Internationaler Austausch unter den Projekt-Communities, voneinander lernen und profitieren.

Je mehr Menschen aus unterschiedlichen Ländern an den Projekten arbeiten, desto höher die Vielfalt der Inhalte in den Projekten.

Beleg: GLAM-Projekte

7) Zusammenhalt der Communities

Je mehr freie Inhalte durch die Zusammenarbeit in externen Projekten entstehen, desto mehr Inhalte stehen die für die WM-Projekte zur Verfügung.

Beleg: Koop mit Bundesarchiv

8) Wikimedia-Projekte

Je strukturierter Wikimedia-Projekte sind, desto effektiver können sie arbeiten und desto mehr freies Wissen schaffen.

Beleg: Entwicklung der Relevanzkriterien über die Jahre: <http://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Relevanzkriterien> oder auch Gründung von REDaktionen wie <http://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Redaktionen>

9) Diversität der Communities

Internationaler Austausch unter den Projekt-Communities, voneinander lernen und profitieren.

Je mehr Menschen aus unterschiedlichen Ländern an den Projekten arbeiten, desto höher die Vielfalt der Inhalte in den Projekten.

10) Software

Erhöhte Sichtbarkeit der Möglichkeiten zu den WM-Projekten beizutragen erhöht die Auseinandersetzung von Neuaufgebern mit den Inhalten.

Beleg: <https://blog.wikimedia.org/2012/07/06/wikipedia-revision-history-experiment/>

11) soziale Kompetenz in Communities

Je besser der Umgangton in der Community, desto höher die Motivation zum Mitarbeiten und damit die Qualität.

(uneinig bei Begriff, alternativ Soft Skills)

Beleg_ <https://blog.wikimedia.org/2012/06/15/wikipedia-teahouse-pilot-helps-new-editors-make-contributions/>

12) Projektverständnis

Je unterschiedlicher Projekte von den Beteiligten verstanden werden, desto größer ist die Tendenz zu unterschiedlichen Qualitätsstandards.

Wo Communities ihre Projekte in einer bestimmten Weise verstehen, wird eine entsprechende inhaltliche Richtung beeinflusst.

Beleg: WMDE Zielplanung 2011, Ziel [E], Autorengewinnung und -vielfalt

13) Zusammenarbeit

Je besser die (online und offline) Zusammenarbeit innerhalb der Communities, desto einheitlicher das Projektverständnis. Desto mehr sich die Leute austauschen, desto mehr Akzeptanz/Toleranz für andere Meinungen entsteht.

Beleg: <http://blog.wikimedia.de/2012/06/08/admin-sein-ist-nicht-so-schwer-admin-bleiben-dagegen-vielleicht-schon-oder-auch-nicht/>

14) offline

<http://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Redaktionstreffen>

15) Technik

16) Einstiegshürden

Je einfacher die technische Bedienung der Wikimedia-Projekte für Bearbeiter ist, umso mehr Menschen werden in den Projekten mitarbeiten. (WMF-Plan Visual Editor usw.)

Je schwieriger die technische Bedienung in den Projekten ist, desto weniger unqualifizierte Mitarbeiter gelangen ins Projekt.

17) Software

Notiz: z.B. Sichtung

18) Zugang

Je besser Wikimedia-Projekte über mobile Endgeräte bearbeitbar sind, umso besser können Menschen zu den Projekten beitragen. (Quelle: WMF Jahresplan 2012/13)

19) ortsunabhängig

Die Nutzung des Internets zu jeder Zeit, an jedem Ort, ermöglicht mehr Menschen die Teilnahme an Freiem Wissen. Situative Bearbeitung möglich

Beleg: WLM app, siehe auch Foundation Jahresplan 2013.

20) Fähigkeiten

Je höher die Kompetenzen von Beitragenden sind, desto befähigter sind sie, ihre Vorhaben qualitativ hochwertig umzusetzen.

Beleg: <https://blog.wikimedia.org/2012/07/08/wikipedia-education-program-cairo-pilot-conference/>

21) Support

z.B. OTRS, rechtliche Fähigkeiten

Beleg: Support-Team-Workshops

22) Leistungsschutzrecht

Wo ein LSR auch für Projekte der Communities gilt, müssen die Freien Inhalte beschränkt werden.

<http://www.irights.info/index.php?q=node/2256&Kategorie=Homepage>

23) Urheberrecht

Je mehr Inhalte restriktiv Nutzungsrechtlich geschützt sind, desto weniger können für freie Inhalte genutzt werden. <http://www.heise.de/newsticker/meldung/Urteil-Keine-Loriot-Briefmarken-in-Wikipedia-1621944.html>

24) Netzsperrern

Je mehr Inhalte der Öffentlichkeit durch Netzsperrern vorenthalten werden, desto schwerer wird die Recherche für fundierte Artikel.

Beleg: http://commons.wikimedia.org/wiki/File:ACTA_Der_Big_Bang_der_Netzpolitik_WMDE_iRights.pdf

25) Ressourcen

Je mehr Mittel Menschen zur Verfügung stehen, desto spezialisiertere Inhalte können sie zu Projekten beitragen.

Je gezielter Mittel eingesetzt werden, desto eher verbessern sich Inhalte.

Notiz: (Kann auch über externe Partner garantiert werden.)

Beleg: <http://de.wikipedia.org/wiki/Kategorie:Wikipedia:F%C3%B6rderung>

26) Zeit

Je mehr Zeit die Community zum Arbeiten für die WMDE Projekte hat, desto mehr Freie Inhalte können generiert werden.
Je mehr Zeit die Leute für ihre Weiterbildung Zeit haben, desto hochwertiger wird ihre Arbeit.

Beleg fehlt

27) Geld

Je mehr Geld den Menschen zur Verfügung steht, desto mehr Freie Inhalte können generiert werden.
Je gezielter das Geld verteilt wird, desto eher verbessern sich Inhalte.

Beleg: Literaturstipendien

28) Arbeitsmittel

Obacht! Gute Ausstattung macht noch keine guten Ergebnisse (siehe Fotoworkshop und Landtagsprojekt und WikiTV).

Beleg: fehlt

29) Werkzeuge

Kann materiell (Fotoapararat) und immateriell (Software) sein.

30) Zugang zu Inhalten

z.B. Bibliothek

Beispiel: österreichisches Portal Denkmallisten

31) Anerkennung

Je höher die Wertschätzung ggü. den Projekten (Würdigungen, Presseartikel etc., siehe WMAT/Denkmäler), desto höher die Nachahmungseffekte zur Schaffung Freien Wissens bei anderen.

Barnstars

Zedler

<http://www.welt.de/wissenschaft/article1065491/Arbeitnehmer-vermissen-vor-allem-Lob-vom-Chef.html>

32) Erfolg/Misserfolg

Notiz: vs. Misserfolg/Frustration, Editwars

33) Image

Je besser das Image der Wikimedia-Projekte ist, desto motivierter werden Bearbeiter.

Beleg: https://www.wikimedia.de/wiki/Pressespiegel_10_Jahre_Wikipedia (muss bewiesen werden)

Je schlechter das Image der Wikimedia-Projekte ist, desto weniger motivierter werden Bearbeiter.

Beleg: <http://www.haz.de/Nachrichten/Medien/Uebersicht/Rauer-Umgangston-bei-Wikipedia-verprellt-immer-mehr-Autoren>

34) Spaß

Wenn Maßnahmen z.B. durch Gamification angereichert werden, steigt der Spaß und dadurch die Motivation zur Arbeit an hochwertigen Ergebnissen/Inhalten.

Oren Bochmans Forschungsarbeit befasst sich mit spieltheoretischen Ansätzen zur Bekämpfung des Autorenschwunds
img, #cubbies-overlay{ -moz-transition-property: margin, box-shadow, z-index; -moz-transition-duration: 0.1s; -webkit-transition-property:

```
margin, box-shadow, z-index; -webkit-transition-duration: 0.1s; } .cubbies-selected{ z-index: 9999; box-shadow: 3px 3px 8px -1px blue !
important; cursor: pointer !important; margin: -3px 3px 3px -3px; } .cubbies-selected:active{ box-shadow: 2px 2px 5px -1px darkblue !
important; margin: -1px 1px 1px -1px; } #cubbies-overlay{ position: fixed; z-index: 9999; bottom: 30px; left: 30px; box-shadow: 0 2px 3px rgba
(0,0,0,0.8); border: none; } #cubbies-overlay:hover{ box-shadow: 0 2px 3px rgb(0,0,0); }
```

35) ÖA: Welche Faktoren beeinflussen die Qualität der Arbeit der Communitys?

Grundlage für den Erfolg der Wikipedia, Basis für die Existenz des Vereins Wikimedia Deutschland, wichtigster Faktor in der zukünftigen Entwicklung der einzelnen Wikimedia-Projekte ebenso wie der Akzeptanz der Idee des Freien Wissens in der Gesellschaft ist die Arbeit der Wikimedia Communities und der einzelnen Autoren, Fotografen, Lektoren, Administratoren, Softwareentwickler und technischen Unterstützer. Unsere Arbeit muss diesem Umstand Rechnung tragen, indem wir bedarfsgerecht die Arbeit der Communities unterstützen. Maßgeblich für die Auswahl der zu fördernden Community-Projekte soll dabei jeweils der Wunsch der Communities ebenso sein wie die Zielsetzungen des Vereins sein. Unterstützung der Communities verstehen wir zugleich als einen aktiven Beitrag zur Gewinnung neuer Autoren und zum Erhalt und der Steigerung der Qualität der Wikimedia-Inhalte.

Definition von Communities?! Nur WP, WM oder auch externe, die sich für Freies Wissen engagieren?